

Norderstedt »spektakelt« wieder

»Was jetzt runterkommt, kann zum Stadtfest nicht mehr regnen!« Optimistenlogik während der Pressekonferenz auf quitschnasser Wiese, wo vom 19. bis 21. August »der Bär tanzt«. »Großveranstaltungen sind Stadtmarketing, die die Lebensqualität anzeigen«, lässt Stadtpressesprecher Kai Evers wissen. Und Organisator Rajas Thiele verspricht eine friedlich-fröhliche Feier; ein eigener Ordnungsdienst kooperiert mit der Polizei, falls das Bier doch einmal die Hemmungen zu sehr abbaut.

Und Stichwort »Bier«: das sprudelt als erprobtes Kommuni-



Manfred Czub (rechts), der mit Rajas Thiele (deltacom) das Plakat hält, mischt Airport-Aspekte mit Norderstedter Vereinsleben. Stadt, Kirche und Unternehmen sorgen für ein buntes Fest.

kationsmittel wie eh und je auch wieder am Stand des BDS, mitten auf dem Rathausplatz. Die »Schichten« hinterm Zapfhahn sind unter aktiven Mitgliedern aufgeteilt. Vorsitzender Helmut Münster hat sich auf ein Dreitage-Kellner-Marathon eingestellt – alles, weil es Spaß bringt. Und weil der BDS nach dem Fest ein paar Mitglieder mehr hat.

Fünf Aktionsplätze hat das Spektakulum mit der Rathausbühne, der Bühne Hamburg Airport mit dem Marktplatz der Vereine, dem Sundays Partypoint, der ALPTraum-Bühne und dem TanzCelt. Hubschrauber-Rundflüge unterstreichen das Airport-Sponsoring und helfen denen, denen das Riesenrad nicht hoch genug ist. Pony-Reiten und Kutschfahrten, von Honda-Borm mit Hof Nordpol unter das gemeinsame Motto »Pferdestärken« gebracht, sind erdnähere Vergnügen. Und die Bewerberliste für das Riesenkicker-Turnier vom Abendblatt ist schon lange ausgebucht.

Am Sonntag um 10.00 Uhr läuten die Glocken auf dem Rat-

hausplatz. Zum siebten Mal findet der ökumenische Stadtfest-Gottesdienst der Norderstedter Kirchengemeinden statt. Pastor Gunnar Urbach: »Es kommen dann mehr Menschen zum Gottesdienst als sonst insgesamt in die Kirchen gehen.«

In all dem Trubel ist der BDS-Bierstand bei der Regentrude ein echter Kommunikationstreff, der selbst von jenen angesteuert wird, die das Stadtfest eher bei der Jugend einordnen. »Wir sind inzwischen eine feste Institution des Spektakulum geworden«, freut sich Helmut Münster. »Wir tragen auf diese Weise nicht nur zum familiären Charakter des Stadtfestes bei, sondern sind auch Treffpunkt für Unternehmer und politische Persönlichkeiten.«

Willkommen also auf dem Spektakulum und am BDS-Stand, an dem drei Tage non-stop Stammtisch-Atmosphäre ist. Es gibt in dieser Zeit ja Diskussionsstoff genug. Und wenn es dabei mal nicht um unsere Stadt geht – vier Wochen später soll Bundestagswahl sein, wenn das nicht Gesprächsstoff ist... GD



HARDI HARTMANN singt am Stadtfest-Sonntag ab 17 Uhr auf der Rathausbühne. »Country Feeling« heißt seine CD, mit der er die lokalen Schlager-Charts eroberte. Ganz neu hat der das »Reihenhaus auf der Reeperbahn« drauf, mit dem er am 9. September auf HH1 in »Ellermanns Hafenbar« anheizt – auf dem Bild singt er es gerade anlässlich 30 Jahre Maler Klein. Nach seinem Auftritt trifft man Hardi am Stand des BDS – für Smalltalk, Autogramme und CDs.

INHALT dieser Ausgabe

»Guten Morgen«	2
Neue Mitglieder	2
Inserentenverzeichnis	2
Kontakt zum BDS	4
Termine	4



Die Landesgartenschau ist Stammtisch-Thema 12

Das ist der BDS Norderstedt 6



Wirtschaftsminister Dietrich Austermann redet auf der

BDS-Jahresversammlung 7

Liste: BDS-Vorstandswahl 7

Wahl & Mittelstand

5 Fragen – 5 Antworten 3

Die Linkspartei 5

FDP – »Das Gegenteil...« 6

Schröder ist weg 6

Aus dem Business



Dem Transportör ist nichts zu schwör 8/9

Thema Werbung: Was ist eigentlich Guerilla-Marketing? 10

BDS-Mitglieder-News

Ane Königsbaum öffnet ihr neues Atelier 11

Offene Tür mit Spaß zum 10-jährigen bei Jens Gottschalk 12

Herrmann-Touristic vor 25 Jahren begann es mit einem Tabakladen 13

1 Cent günstiger: OIL-Station Horst Kühl 14

Ein Fest für 30 Jahre: Malerbetrieb Klein 14

Glückwünsche 14

Was ich noch sagen wollte: Norderstedt an der Elbe 16

www.bds-aktuell.de

Müller-Schönemann · Tietgen · Rodewoldt Rechtsanwälte · Notare

MST

Jürgen Müller-Schönemann
• Familienrecht
• Erbrecht
• Arbeitsrecht

Wolfhard G. Tietgen
• Erbrecht
• Grundstücksrecht
• Gesellschaftsrecht

Bernd Rodewoldt
• Arbeitsrecht
• Mietrecht
• Verkehrsrecht

Urte Mager
• Mietrecht
• Baurecht
• Familienrecht

Ulzburger Straße 282 · 22846 Norderstedt
Telefon 040 / 53 53 80-0 · Fax 040 / 53 53 80-80 · E-Mail info@mst-norderstedt.de

Willkommen

Neue Mitglieder

Torsten Conrath, AAF Allgemeine Assekuranz & Finanzberatung GmbH, Beckersbergstraße 10, 24558 Hensstedt-Ulzburg, Tel. 04193 / 889190, aaf-conrath@web.de

Wolfgang L. Werner, ConTacta GmbH, SB Wasch-Center Betriebe Norderstedt, Segeberger Chaussee 27, 22850 Norderstedt, Tel. 5296365, eMail 0405294967-0001@t-online.de, www.waschcenter-norderstedt.de

Wolfgang L. Werner, Wolfgang Werner GmbH, SB Wasch-Center Betriebe in HH-Fuhlsbüttel und HH-Eimsbüttel, Segeberger Ch. 27, 22850 Norderstedt, Telefon 5293982, eMail 0405294967-0001@t-online.de, www.waschcenter-hamburg.de

Markus Krochmann, Audiobooks on Demand, Tontechniker, Langer Kamp 93, 22850 Norderstedt, Telefon 5257744, eMail krochmann@abod.de, www.abod.de

Serafettin Acor, Pinar Restaurant, Rathausallee 29A, 22846 Norderstedt, Tel. 0176 22059618

Anne Ahlers, OPQ consult, Kirchenallee 25, 20099 Hamburg, Tel. 040 / 288036-11, ahlers@opqconsult.de, www.opqconsult.de

Mark-Mario Bertermann, Entwicklungsgesellschaft Norderstedt mbH, Rathausallee 64-66, 22846 Norderstedt, info@egno.de

Thomas Jenning, Tischlerei Thomas Jenning, Ulzburger Straße 400, 22844 Norderstedt, Telefon 30859345, eMail: thomasjennig@hotmail.com

INSERENTEN

ABOD Audiobooks-on-demand	2
Autoruf Norderstedt - Taxi	3
Balk - Malermeister	16
Bosse Verdecke	16
Brauer GmbH Immobilien	9
Buchhandlung am Ochsenzoll	15
Chez Sidi Bou - Cocktailbar	3
Döscher Konzept+Werbung	9
Fink Software - Stadtsurfer	10
Giabella - Mode & mehr	15
Herrmann Touristic Reiseagentur	7
JG Jens Gottschalk GmbH	4
Kahlsdorf + Partner	4
KDN Post & mehr	5
KSN Küchenstudio	2
Lüdemann Gartencenter	15
Müller-Schönemann, Tietgen...	1
Neue Repro	6
Oil-Station Horst Kühl	7
Pohlmann Bestattungsinstitut	7
Rode - TV/Video - Computer...	13
Roggen & Eisen	4
Schildertechnik Fritz Emmel	5
Schweinfest - Bürobedarf	11
Stadtwerke	13
Ströh Elektrohaus	3
Taxi Ram	4
Thiele - Velux-Fenster	16
TriBühne	12
Wiesmann & Fröhlich - Sanitär	14
Wittorf - Tischlerei	14
Zimmerei Seeger	16

www.bds-aktuell.de

Diese Ausgabe erscheint auch als PDF-Datei im Internet. Dort können Sie das Inserenten-Verzeichnis nutzen, um für Ihre Geschäftskontakte BDS-Mitglieder auszuwählen, wenn Sie die gedruckte Ausgabe nicht zur Hand haben.

Als BDS-Mitglied können Sie die aktuelle Mitgliederliste nutzen – Sie erhalten sie per e-Mail im Excel-Format, so dass Sie sie für Serienbriefe und für Suchroutinen verwenden können. Anforderungen an Schriftführer Günther Döscher unter Telefon 040 / 30 98 33 55 oder e-Mail: info@bds-aktuell.de

GUTEN MORGEN!

Wir haben die Wahl! Es ist Einstellungssache, ob wir von der vorgezogene Wahl überrascht sind oder ob wir uns darüber wundern, dass es nicht schon früher geschah. Ein Kanzler, der Arbeit schaffen wollte, wurde zum Arbeitslosenverwalter, ein Minister, der sparen wollte, wurde zum Schuldenkönig. Rente, Gesundheit, Bildung gerieten in den Strudel der Nachbesserungsreformen. Bei der Suche nach den Schuldigen bezeichnete man die Großunternehmer als Heuschrecken, den Mittelstand als mutlos und ausbildungsunwillig. Statt mit der Umsetzung praxisgerechter Mittelstandsförderung Arbeitsplätze zu schaffen, versuchte man, die Arbeitslosenzahlen herunterzutricksen – mit Ich-AGs, 1-Euro-Jobs und mit dem Verzicht auf Meister-Qualifikation in vielen Traditionsberufen. All das auf Kosten des Mittelstands, der als Folge neuer Konkurrenz nun selbst das Personal reduzieren muss.

Es hat sich deutlich gezeigt, dass der Mittelstand nicht die Korrekturschraube für politische Fehler ist. Der Mittelstand hat einen Selbstregulierungsmechanismus – man muss ihm nur die Freiheit lassen, seinen Markt zu bestellen. Die natürlichen Lebensumstände ändern sich viel weniger und auf deutlich undramatischerer Weise als die politisch, steuerlich und bürokratisch vorgegebenen Rahmenbedingungen. Darin liegt der eigentliche Schlüssel für Arbeit und Arbeitsplätze, Investitionsbereitschaft und sozialer Sicherheit.

Wir haben immer betont: Der BDS ist keine Partei! Das stimmt heute nicht mehr überall. Bereits in sieben Städten und Gemeinden Deutschlands haben sich BDS-Ortsvereine mit eigenen Listen zur Kommunalwahl gestellt, weil sie sich

nicht mehr durch die traditionellen Parteien vertreten sehen, in denen mittelständische Praxis durch parteiliche Theorie ersetzt wird und unternehmerisches Rechnen nicht verstanden wird.

Am 18. September aber geht es um den Bundestag – nein, es geht um Deutschland. Es geht darum, es besser zu machen als der, der nicht mehr weiter wusste und jetzt wieder zu wissen glaubt, wie er es schon vorher hätte machen müssen. Aber es ist nicht seine, sondern unsere Wahl. Mein Rat an Sie ist dabei: Wählen Sie mittelständig! Schauen Sie sich die Wahlprogramme daraufhin an, was darin über die Wirtschaft steht. Das nämlich ist die Quelle für Arbeit und Wohlstand in unserem Land. Wie gehen die Parteien mit dieser Resource um? Was wollen sie tun, damit der Mittelstand der Motor unserer Gesellschaft bleibt? Was wollen sie tun, damit Konzerne nicht auswandern? Was wollen Sie tun, damit dynamische Männer und Frauen das Vertrauen haben, hier eine Existenz und Arbeitsplätze zu schaffen – die sich auch für sie selbst lohnt.

Die politische Verteufelung des Unternehmertums und die Ausbeutung der Tüchtigen, wie es jetzt die neue Linkspartei an den Tag legt, ist doch nur darauf ausgelegt, jedes Unternehmertum zu unterdrücken, alles zu verstaatlichen und es nur jenen gutgehen zu lassen, die an den Hebeln der Macht sitzen. Das aber haben wir schon gehabt...

Vom 19. bis 21. August sehen wir uns mitten auf dem Rathausplatz am BDS-Bierstand. Natürlich werden auch dann noch ein paar politische Meinungen ausdiskutiert und weggespült – doch eins wollen wir nicht vergessen: Dort wollen wir fröhlich sein und mit vielen unserer Kunden antostoen, denn die sind wichtiger als alle Politik.

Ihr HELMUT MÜNSTER



Helmut Münster
Vorsitzender BDS Norderstedt

KSN
Küchenstudio
Norderstedt
Einfach gute Küchen

Im September
Mehrwert sichern

KSN Küchenstudio Norderstedt e.K.
Inhaber: Detlef Levenhagen

Werkstraße 2a
22844 Norderstedt

Tel.: (0 40) 94 36 10 90
Fax: (0 40) 94 36 10 92

eMail: info@kuechenstudio-norderstedt.de
www.kuechenstudio-norderstedt.de

Verkaufen Sie sich einfach an die Spitze

Nutzen Sie Ihre wertvolle Zeit auf der Fahrt zum Kunden

Verkaufen Sie sich einfach an die Spitze...
Best 1...
Ideal fürs Auto: Musikassistenten

€ 40,-

Verlag Audiobooks-on-Demand KG
Ermäßig in jeder guten Buchhandlung und unter www.buchorder.de

www.abod.de

5 Fragen – 5 Antworten

Meisterstatus für Handwerksberufe, Berufsausbildung, Subventionen und die wirtschaftliche Gleichstellung Ost/West sind Themen, die den Mittelstand berühren. Helmut Münster bat den CDU-Bundestagsabgeordneten Gero Storjohann um Stellungnahme. Hier sind seine Antworten.

Frage des BDS:

Bei welchen Berufen wollen Sie wieder den großen Befähigungsnachweis, die Meisterprüfung, wie vor drei Jahren einführen?

Antwort von Gero Storjohann

MdB: Aus Sicht der Union kommt der Handwerksordnung für den Standort Deutschland eine zentrale Bedeutung zu. Dies gilt für vielschichtige Fragen von der Meisterprüfung und Ausbildungsfähigkeit über die Ausgestaltung des Inhaberprinzips, Existenzgründungen, die Europatauglichkeit sowie die Erleichterungen bei den Berufsankennungen oder den Zugang zum Hochschulwesen.

Für CDU und CSU stellt der Meisterbrief dabei den wesentlichen Eckpfeiler schlechthin dar und dies wird auch so bleiben. Klar ist dabei aber auch, dass wir dafür Sorge tragen müssen, den Meisterbrief dynamisch, flexibel und zugleich europafest zu gestalten.

Bei der Novellierung der Handwerksordnung Ende 2003 hat die Union erreicht, dass viele Gewerbe entgegen der ursprünglichen Absicht von

Rot/Grün in der Anlage A der Handwerksordnung verblieben sind. Nach einem Wahlsieg wird die Union die Einstufung aller Gewerbe nochmals einer Prüfung unterziehen und gegebenenfalls neu entscheiden.

Wie wollen Sie den Berufsschulunterricht verlässlich auf einen Berufsschultag wieder einführen?

Gero Storjohann MdB: Die duale Berufsausbildung ist ein Standortvorteil Deutschlands im globalen Wettbewerb. Sie sichert eine am Menschen orientierte berufliche Qualifizierung und richtet sich dabei an der betrieblichen Wirklichkeit und dem sich permanent wandelnden Arbeitsmarkt aus. Derzeit fehlt allerdings eine Straffung des Prüfungswesens.

Welche Subventionen sollen als erste gestrichen werden?

Gero Storjohann MdB: Grundsätzlich sind alle Subventionen einer Überprüfung zu unterziehen. Geplant ist, ab

dem 01. Januar 2007 die Eigenheimzulage abzuschaffen und hierdurch einen Kinderbonus für neugeborene Kinder von monatlich 50 Euro als Beitragsermäßigung in der Rentenversicherung zu finanzieren.

Wie wollen Sie die wirtschaftliche Gleichstellung zu den neuen Bundesländern herstellen?

Gero Storjohann MdB: In den neuen Ländern ist in den zurückliegenden 15 Jahren der Erneuerungsprozess weit vorangekommen. Die neuen Länder sind zu einem modernen und attraktiven Standort geworden. Gemessen an der schwierigen Ausgangslage ist die Bilanz des Aufbaus Ost weit überwiegend positiv. Darauf können die Menschen in den neuen Ländern zu Recht stolz sein.

Die allmähliche Angleichung der Wirtschaftskraft Ostdeutschlands an das westdeutsche Niveau ist unter Rot-Grün ins Stocken geraten. Der Strukturwandel dort hat in den zurückliegenden 7 Jahren deutlich an Schwung verloren.



Gero Storjohann ist Mitglied des Bundestages in der CDU

Schröder hatte versprochen, den Aufbau Ost zur »Chefsache« zu machen. Stattdessen wurde von der Bundesregierung eher der Mangel verwaltert, als dass Ostdeutschland neue Impulse erhalten hätte. Die ostdeutschen Länder könnten heute besser da stehen – ohne Rot-Grün.

Nur wenn die Wirtschaft in den neuen Ländern wieder deutlich stärker wächst, kann Deutschland vom Schlusslicht in Europa wieder zum Wachstumsmotor werden. Deshalb wird die Union neue Unternehmen und neue Produkte in den

Weiter auf Seite 5

TAXI 524 10 88

Neu Rollstuhl-Taxi

30 Taxen
PKW Kombi
oder Bus

...besser angekommen mit uns

Um auch die Mobilität behinderter Mitmenschen in Rollstühlen aufrecht zu erhalten, verfügen wir über behindertengerechte Rollstuhl-Taxen. Selbstverständlich kann das Rollstuhl-Taxi zum gültigen Taxitarif ohne Aufpreis geordert werden.

Kurzdienst • Bahnhof- u. Flughafenstransfer • Kindergärten • Schul- Vereinsfahrten • mit Abrechnung • EC

CHEZ SIDI BOU

Ruth & Michael

Cocktails

Rathausallee 13 a
22846 Norderstedt
Tel.: 040 / 525 28 29

geöffnet:
Mo-Sa 17.00-??
So 19.00-??

STROH ★★★★★ **SEHEN STAUNEN**
TV • VIDEO • HI-FI • ELEKTRO

HÖREN

Mit Ströh in die Zukunft!

★★★★★
FERNSEHEN WIE IM KINO!

Panasonic LOEWE BOSE
SONY PHILIPS SHARP

Besuchen Sie unsere Home-Entertainment-Räume.

Elektrohaus Ströh • Ulbringer Straße 33 • 22850 Norderstedt • Tel. 040-529 89 90 • www.stroeh.com

KONTAKT

Vorsitzender: Helmut Münster
Elektromeister (Helmut Münster & Sohn
Ulzburger Str. 404, 22844 Norderstedt)
Priv: Norderstr. 56, 22846 Norderstedt
Tel. 040 / 52 63 04 59 · Fax 94 36 56 86
eMail: info@bds-norderstedt

Stv. Vorsitzende: Gabriele Heyer
Kürschnermeisterin
HeBu Leder & Pelz Design
Alte Dorfstr. 48, 22848 Norderstedt
Tel. 040 / 523 19 42 · Fax 523 73 81
eMail: gabriele.heyer@web.de

**Schriftführer / BDS aktuell:
Günther Döscher**
Günther Döscher Konzept+Werbung
Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 30 98 33 55 · Fax 30 98 33 56
eMail: GDoescher@wtmet.de

Schatzmeister: Matthias Gädigk
Dipl.-Betriebswirt / Steuerberater
Querstraße 2 · 25451 Quickborn
Tel. 04106 / 65 37 70 · Fax 690 00
eMail: kontakt@steuerberaterpraxis.de

Syndika: Urte Mager
Rechtsanwältin und Notarin
Kanzlei Müller-Schönemann pp.
Ulzburger Str. 282, 22846 Norderstedt
Tel. 040 / 53 53 8000 · Fax 53 53 80 80
eMail: mager@mst-norderstedt.de

Beisitzerin: Gisela Buch
Deko Blickfang Leasing
Ulzburger Str. 501, 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 53 53 13 63 · Fax 526 11 53
eMail: info@dekoverleih.de

Beisitzerin: Christina Juckel
Journalistin / MediaTOP
Glashütter Weg 80, 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 522 14 48 · Fax 53 26 82
eMail: juckel@media-top.de

Beisitzer: Dirk Bruster
Finanz- und Wirtschaftsberater
Hopfenweg 242, 22851 Norderstedt
Tel. 040 / 52 90 14 31 · Fax 52 90 14 32
eMail: brusterdirk@aol.com

Beisitzer: Fred Juraschek
Dachdeckermeister
Poolstieg 7, 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 522 59 16 · Fax 526 41 91

Beisitzer: Uwe Matthes
Unternehmensberatung
Tel. 040 / 52 19 86-0, Fax 52 19 86-20
Mobil: 0172 690 22 25
eMail: umatthes@einfach-optimieren.de

Beisitzer: Andreas Preugschat
Otto Schweinfest - Bürobedarf,
Büromöbel, EDV-Zubehör, Drucksachen
Tangst. Landstr. 585, 22851 Norderstedt
Tel. 040 / 547 94 11 · Fax 547 94 12
eMail: info@otto-schweinfest.de

Beisitzer: Wolfgang Sohst
c/o RAe Lotz & Schmidt
Rathausallee 31, 22846 Norderstedt
Tel. 040 / 53 53 42-0 · Fax 53 53 42-2
eMail: info@RAe-Lotz-Schmidt.de

Im BDS Landesverband:
Sven Brauer, Stellvert. Vorsitzender
Gabriele Heyer, Beisitzerin
Jens Kahlsdorf, Beisitzer

Arbeits- und Interessengruppen, Beauftragte:

AG »Kompetenzteam«: Sven Brauer
Tel. 040 / 529 878-35 (Fink-Software)
eMail: info@sven-brauer.de

Koordinator zu anderen Verbänden
und Vereinen: Thorsten Hausmann, Tel.
529 30 80, info@hausmann-makler.de

Reisen: Andreas Herrmann, T 52193063
travelstar@herrmann-touristic.de
Internet: Jochen Fink, Tel. 529878-0
fink@finksoft.de

BDS-Arbeitskreis Marketing: Jens
Kahlsdorf, Tel. 522 30 88, info@kahls-
dorf.de, www.bds-marketing.de

Sport & Freizeit: Michael Springer, Tel.
30982777, mspringer@wtmet.de

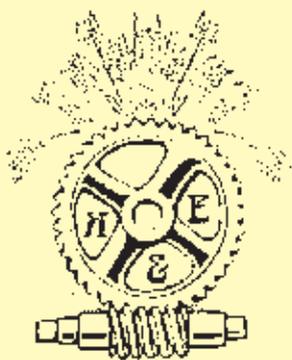
AG Unternehmer-Ehefrauen: Ulrike
Kügler (Kooperation mit Gabriele Heyer),
Tel. 30 06 21 29, info@imagoconmoto.de

Taxi Ram

040/ 529 60 60

»TAXI RAM ... kommt gut an!«

- Großraum-Taxen
- Flughafen-Transfer
- Fernfahrten
- EC bargeldlos



Roggen & Eisen

TEILNERSCHAFT
SEIT 1980

Räume für
Geburts- und
Hochzeitsfeiern,
Klassentreffen,
Skatrunden...

DIREKTIONELLE
FOLGE SCHMIDTSTIEG
22848 NORDERSTEDT
TEL. 040 / 529 68 78

KDN Post & mehr

- Briefzustellung - Mailing
- Frankierservice - Produktion
- Kuvertierung - Kurierdienst

Fon 040 / 526 300 30
Fax 040 / 521 801 84

email:kdn-post@wtmet.de

www.kdn-post.de



- Sanitärtechnik
- Heizungstechnik
- Bäderausstellung
- Gasanlagen
- Kundendienst
- Bauklempnerei
- Bedachung

»10 Jahre«
Samstag,
27. August 2005
9.00-18.00 Uhr
Offene Tür



Niewisch 2 · 22848 Norderstedt
Tel: 040 - 528 28 68
www.jensgottschalk.de

TERMINE

BDS-Vorstand tagt

jeweils um 18.30 Uhr in wechselnden
Betriebsstätten der BDS-Mitglieder.
Anregungen zu lokalen Wirtschafts-
themen bitte an den Vorstand.

Donnerstag, 13. Oktober 2005

BDS aktuell

Das Mitgliedermagazin des BDS Nor-
derstedt erscheint alle zwei Monate zur
Monatsmitte und ist im Internet unter
www.bds-aktuell.de präsent. Ihre
Business-News nehmen wir gern mit
auf. **Nächster Redaktions- und An-
zeigenschluss: 7. Oktober 2005**

BDS-Werbeseiten

Gemeinsamkeit bekommen und mit
BDS-Rabatt werben in den Nordersted-
ter Lokalzeitungen. Für Anzeigenschal-
tungen wenden Sie sich bitte direkt an
die Anzeigenabteilungen:

NZ: Norderstedter Zeitung
Tel. 507 91 33 00, Fax 523 74 60

SA: Sonntags-Anzeiger
Tel. 522 99 60, Fax 522 61 38

HE: Heimatspiegel Extra
Tel. 52 30 80, Fax 52 30 81 30

Anzeigenbuchung direkt bei den Verla-
gen, ca. 5 Tage vor Erscheinungstag:

NZ Freitag, 2. September 2005
SA Sonntag, 9. Oktober 2005

BDS-Stammtisch

Aktuelle Themen in geselliger Runde.
Nächster Termin: **Donnerstag, 29.
September 2005** um 19.30 Uhr im
»Brunnenhof« am Rathaus.

Unternehmer-Ehefrauen-Treff

Ehepartner von Selbständigen treffen
sich **jeden letzten Mittwoch** im
Monat. Auskunft und Anmeldung bei
Ulrike Kügler, Tel. 30 06 21 29.

Stadtfest »Spektakulum«

mit der BDS-Stand mitten auf dem Rat-
hausplatz – der ultimative Treffpunkt
der Selbständigen!

**19.-21. August 2005 – Schauen
Sie auf jeden Fall vorbei!**

BDS-Segel-Törn & Biker Treff

Skipper, Segler & Mitsegler im frischen
Ostseewind – die Biker und WoMo-
Fahrer kommen auf dem Landweg. Wir
treffen uns in Mjels auf der dänischen
Insel Als. **26.-28. August 2005**

Mitgliederversammlung 2005

Das gesellige BDS-Highlight mit kurzen
Reden und unterhaltsamem Programm
– Einladung folgt:

Freitag, 11. November 2005

BDS-Sport&Freizeit

Biker, Wohnmobiler, Hobby-Fußballer
und sonstig Interessierte machen Aus-
flüge, kicken, treffen sich etc. Mehr Info
und eMail-Rundbrief über Michael
Springer, Telefon 040 / 30 98 27 77 und
0172 5975366

Impressum

BDS aktuell – Das lokale Mittelstands-
Magazin des BDS Norderstedt
**Bund der Selbständigen,
Ortsvereinigung Norderstedt e.V.**
c/o Ulzburger Straße 404
22844 Norderstedt
www.bds-norderstedt.de

Vorsitzender: Helmut Münster

Telefon 040 / 52 63 04 59
Fax 040 / 94 36 56 86

eMail: info@bds-norderstedt

BDS aktuell / Redaktion + Anzeigen

Günther Döscher (V.i.S.d.P.)

Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt

Telefon 040 / 30 98 33 55

Fax 040 / 30 98 33 56

eMail: redaktion@bds-aktuell.de

neuen Ländern gezielt fördern und alles daran setzen, auch neue Märkte für ostdeutsche Produkte zu erschließen. Wir geben dem Osten Deutschlands neue Perspektiven.

CDU und CSU treten dafür ein, dass die Förderung besonders benachteiligter Regionen durch die Europäische Union auch in der Förderperiode 2007 bis 2013 fortgeführt wird.

Zukunft liegt vor allem in der Hochtechnologie. Wir werden den Ausbau der Spitzenforschung fördern und dabei insbesondere darauf achten, dass neue Produkte und Verfahren rasch zur Markt- und Produktionsreife entwickelt werden. Bei neuen wissenschaftlichen Großgeräten und Forschungsanlagen von internationalem Rang wird ein Schwerpunkt auch in den neuen Ländern gebildet.

Bei Ausschreibungen des Bundes werden wir dafür Sorge tragen, dass die Losgrößen so bemessen werden, dass auch mittelständische Betriebe gute Chancen haben, bei öffentlichen Ausschreibungen den Zuschlag zu erhalten.

Durch Öffnungsklauseln in bundesgesetzlichen Regelungen wollen wir es ermöglichen, eigene Lösungswege zu entwickeln und umzusetzen. Unser Leitbild ist der föderale Wettbewerb um das bessere Konzept. Dies gilt insbesondere für das Planungs- und Geneh-

migungsrecht, im Blick auf Erleichterungen bei Unternehmensanmeldungen. Wachstumshemmende Bundesgesetze, die europäische Vorschriften verschärfen oder auf ungenügend belegbaren Grenzwerten basieren, werden abgeschafft.

Wir sichern die notwendigen Mittelzuweisungen für den Verkehrswegebau. Wir werden vor allem die seit langem geplanten, aber von Rot-Grün verschleppten oder gestoppten Verkehrsprojekte wieder aufnehmen.

Wir wollen, dass die Menschen im ersten Arbeitsmarkt Arbeitsplätze haben. Wir wollen daher ein Kombi-Lohn-Modell einführen, das sowohl die Aufnahme einfacher Arbeiten durch eine ausgewogene Kombination aus Arbeitslohn und Sozialleistung lohnend macht, als auch die Betriebe in die Lage versetzt, zusätzliche Arbeitsplätze für einfache Tätigkeiten neu zu schaffen.

Wann wollen Sie den Solidaritätsbeitrag für die neuen Bundesländer streichen?

Gero Storjohann MdB: Es ist nicht geplant, den Solidaritätsbeitrag zu streichen. Für den Zeitraum 2006 – 2019 sind Solidarpaktmittel in Höhe von 156 Mrd. Euro zugesagt. Diese Zusage gilt unverändert und in voller Höhe.

Die Linkspartei

(GD) – Wenn ich jetzt Oskar Lafontaine auf dem Bildschirm sehe, fällt mir eine Begegnung mit ihm ein, die für mich prägend war. 1992 – vielleicht auch früher – hielt er eine Rede in der Aula des Copernicus-Gymnasiums. Zu spät kommend begrüßte er uns wartende Journalisten mit Handschlag und wurde im Saal jubelnd empfangen. Man kann sagen »der Saal tobte«, als er wie ein Hammerwerk das Pult mit den Fäusten traktierte. Ich stand am Rand, Block und Kugelschreiber in der Hand, hochkonzentriert, um den einen wichtigen Satz aufzuschreiben – der nicht kam. Er hatte im Grunde genommen gar nichts gesagt. Aber die aufgeregten Halbsätze, die er vor sich her spuckte, rissen die Leute von den Stühlen. Und ich weiß seitdem, wovor wir mehr Angst haben müssen als vor Oskar Lafontaine: vor denen, die ihm Macht geben.

Jetzt fand er in Gregor Gysi einen Verbündeten, mit dem er eines gemeinsam hat: Beide flohen aus der Politik, als sie darin Aufgaben für Wirtschaft und Finanzen bekamen. Jetzt wollen sie das Rechnen neu erfinden.

In dem Nachrichtenmagazin FOCUS fand ich eine Betrachtung zur Lafontaine-Partnerin »Die Linkspartei« ex. PDS ex. SED im »Tagebuch« von Chefredakteur Helmut Markwort, der übrigens FDP-Mitglied ist

und 1996 den BDS-Mittelstandspreis erhielt:

»Die SED wurde am 21.4.1946 auf dem so genannten Vereinigungsparteitag aus KPD und SPD gegründet. Die SPD ging darin unter, viele aufrechte Sozialdemokraten wurden später verfolgt und ins Gefängnis geschickt. Am 16.12.1989 beschloss der Parteitag der SED einen Namenszusatz und nannte sich von da an SED/PDS.

Gut sieben Wochen später – am 4.2.1990 – organisierte die Partei wieder einen Parteitag und beschloss, SED wegzulassen und sich künftig nur noch PDS zu nennen. Ansonsten blieb alles beim Alten: Organisation, Struktur, Geld, Mitglieder.

Vor nur kurzer Zeit, am 17.7.2005, beschloss der Parteitag eine erneute Umbenennung. Jetzt heißt der 1946 unter der Kontrolle der sowjetischen Besatzungsbehörden gegründete Verein »Die Linkspartei«. Deswegen ist »Die Linkspartei« aber keine neue Partei und auch nicht – wie oft zu lesen ist – die Nachfolgepartei der SED.

... »Die Linkspartei« ist die frühere, inzwischen dreimal umbenannte SED. Das muss man sagen dürfen, und das muss man auch sagen.«



FOCUS-Chefredakteur Helmut Markwort. 1996 wurde er mit dem BDS-Mittelstandspreis geehrt.

Ihr Partner in Norderstedt für Schilder + Beschriftungen aller Art

eigene Fertigung Meisterbetrieb

SCHILDERTECHNIK
Fritz Emmel

- Firmen-, Praxis-, Folienschilder
- Bau- und Werbetafeln, Leuchtkästen
- Fahrzeug- und Planenbeschriftung
- Digital-Prints
- Autoschilder + Kfz-Zulassungen, Funschilder

graviert
geprägt
gedruckt

Oststraße 69 • 22844 Norderstedt
Abteilung KFZ-Kennzeichen Oststraße 20
Tel. 040/522 19 92 • Fax 040/522 19 89
www.schildertechnik-emmael.de

Autorisierter Fachbetrieb für Autoglasbeschichtung

S&L. Ulmen
AUTOGLASVEREDELUNG

- HITZESCHUTZ
- UV-STRAHLENSCHUTZ
- SPLITTERSCHUTZ
- TÜV-FREI DURCH ABG
- TOP-CARSTYLING

SCHILDERTECHNIK Fritz Emmel
Oststraße 69 • 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 522 19 92 • Fax 040 / 522 19 89 • www.schildertechnik-emmael.de

Jetzt buchen: (0 40) 5 22 30 88

Internet-auftritt + **Sonne** = **geiler als Geiz**

Webauftritt: 99,- Eur • BDS-Spot: 0,- Eur = 99,- Eur •

KAHLSDORF PARTNER

* +MwSt, Domainpfliegermonatspauschale für eine Laufzeit von 24 Monaten, Neuaufbau der Website, ständige Pflege der Inhalte, Verlinkung zu anderen Domains für eine bessere Listung bei Google. Bei Vertragsabschluss erhalten Sie zusätzlich eine Teilnahme beim BDS-TV-Spot im Wert von € 324,- ohne Mehrkosten.



»Wir brauchen einen Politik-Wechsel!« sagt FDP-Fraktionschef Wolfgang Gerhardt in Norderstedt, flankiert von Wolfgang Schnabel (rechts), FDP-Ortsvorsitzende Marlis Krogmann und Uwe Matthes. Im Hintergrund fotografiert Gastgeber Bernhard Kuchel die Pressekonferenz beim CS Team.

Wolfgang Gerhardt zur FDP-Politik:

»Wir sind das Gegenteil der neuen Linkspartei«

Keine Wahlhektik bitte. »Der 18. September ist völlig okay. Bis dahin kann alles gesagt werden.« Der FDP-Fraktionsvorsitzende Wolfgang Gerhardt wirkt gelassen. Acht Prozent der Wählerstimmen sollen auf das gelbe Konto gehen. »Wir wollen das glatte Gegenteil von dem, was Lafontaine propagiert. Schröder hat klar gesagt: Ich komme nicht mehr weiter. Darüber müssen die Wähler genau nachdenken. Deutschland muss eine Entscheidung treffen.« Für Gerhardt ist es nicht genug, dass andere Parteien an die Macht kommen: »Wir brauchen eine andere Politik – das ist der eigentliche Wechsel.«

Die FDP sieht sich als Koalitionspartner der Union, das jedoch nicht Punkt für Punkt, die CDU sei nämlich »in Teilen sehr sozialdemokratisch«. Mit der Erhöhung der Mehrwertsteuer ist man gar nicht einverstanden. »Jede Steuererhöhung ist schlecht für die Wirtschaft, und ohne eine andere Steuer zu senken, ist eine höhere Mehrwertsteuer eine echte Steuererhöhung.« Die FDP hat für die

Finanznöte ein Einsparungsprogramm von 30 Mrd. Euro parat. »Das ist mehr als zwei Prozent Mehrwertsteuer einbringen würden.« Vor allem müsse ein einfaches wirtschaftsorientiertes Steuersystem her, das auch im internationalen Wettbewerb Chancengleichheit bringt.

Im Falle eines schwarz-gelben Wahlsiegs sieht Gerhardt sich als kompetenten Außenpolitiker mit festen Positionen: Keine Soldaten in den Irak, Gespräche mit dem Iran, im Israel-Konflikt muss Amerika mit an den Verhandlungstisch.

Und was Deutschland Ost und West angeht: »Wir haben keine unterschiedlichen Programme. Wenn es um Arbeitslosigkeit geht, so ist die hier wie dort mit gleichen Mitteln zu bekämpfen.«

FDP-Kreisvorsitzender Wolfgang Schnabel betonte das auch für den regionalen Bereich: »Wir wollen keine Artenschutzprogramme«, meinte er im Hinblick auf die teure Rettungsaktion für die Kreissparke. GD

Schröder ist weg!

Wer sagt nun was zur SPD? Tut uns leid, haben wir trotz aller Mühe nicht im BDS Norderstedt. Und von jemandem, der auf Seiten der CDU mittelständische Politik in der Stadtvertretung vertritt, ist die Überschrift natürlich subjektiv belastet.

Aber versuchen wir eine Analyse: Kanzler Schröder warf das Handtuch! Oder war's Taktik? Immerhin ritt er die Attacke der vorgezogenen Wahl gegen eine unvorbereitete CDU, die sich noch nicht einmal für Angela Merkel als Kanzlerkandidatin entschieden hatte. Die Verwirrung könnte helfen, das langsame Hinsterben im Jahr vor der Wahl in eine neue Verlängerung von vier Jahren umzumünzen.

Das Mittel der Vertrauensfrage wurde allerdings zum Kabarettstück mit der Münze-Pointe, dass der Gerd das volle Vertrauen der Genossen hat.

Dann kam Oskar Lafontaine um die Ecke, spuckte lächelnd Galle und verbrüdete sich mit Gregor Gysi.

Und jetzt dreht sich das Umfrage-Karussell gegen Gerhard Schröder: Rot-Grün läuft prozentual nicht mehr – also Schröder ist weg! Und Rot-Rot-Grün geht nicht, sagt Schröder (die Oskar-Gerd-Fehde ist Haupthindernis) – Schröder ist weg! Und bei einer großen Koalition ist der größere Teil CDU – und Schröder ist weg! Weshalb also Plakate drucken, auf denen der Kopf von Gerhard Schröder zu sehen ist?

Was uns von Schröder bleibt sind 180 Mrd. Euro neue Schulden, 1,5 Millionen mehr Arbeitslose, 48 Steuererhöhungen (z.B. Mineralölsteuer um 15 Cent statt 6 Pfennig), gestiegene Gesundheitskosten und viele nicht gehaltene Versprechen, z.B.: »und wenn ich das in vier Jahren nicht schaffe, werde ich das Amt wieder abgeben.« GÜNTHER DÖSCHER

Das ist der BDS Norderstedt

Der BDS – Bund der Selbständigen – hat seinen Ursprung im örtlichen Handels- und Gewerbeverein, der sich in den bundesweiten BDS/DGV (Deutscher Gewerbeverband) integrierte, um auf diesem Wege den Interessen des Mittelstandes auch an den politischen Schalthebel des überregionalen Wirtschaftslebens und der Gesetzgebung Gewicht zu verleihen. Der BDS ist als Beratungspartner der Bundesregierung anerkannt. Darüber hinaus sind viele Politiker Mitglied im BDS, sei es aus Überzeugung für eine mittelstandsfreudige Politik oder aus eigener mittelständischer Tätigkeit heraus.

Der BDS Norderstedt e.V. mit seinen über 400 Mitgliedern ist in seiner Zweckbestimmung lokal ausgerichtet und hat sich deshalb eigenständig etabliert. Der »Draht zum Landesverband« wird von 16 aktiven Mitgliedern repräsentiert. Auf diese Weise ergibt sich ein Mitglieds-Jahresbeitrag von nur 46,- Euro. Ehrenamtliches Engagement sorgt für Aktivitäten, die folgende Ziele verfolgen:

Wir fördern das gesellschaftlich/geschäftliche Miteinander.

Wir machen die Bedeutung des Mittelstands deutlich.

Wir vermitteln zwischen Verwaltung und Unternehmen.

Wir wollen weniger Bürokratie und kritisieren konstruktiv.

Wir fordern chancengleiche Vergabe öffentlicher Aufträge.

Wir erwarten von der Stadt Partnerschaft statt Konkurrenz.

Wir gehören zusammen – Sie gehören dazu!

Unter diesen Maximen finden Stammtische mit lokalen Wirtschaftsthemen statt. Der Kontakt zu den städtischen Stellen ist auch durch politische Mandate gegeben. Auf Vorstandssitzungen bei Mitgliedsbetrieben lernen wir uns gegenseitig besser kennen. Ausfahrten fördern geschäftliche Verbindungen – und haben auch Freundschaften und erweiterte Interessen- und Hobbykreise hervorgerufen. – Informieren Sie sich weiter durch Gespräche mit Vorstandsmitgliedern oder im Internet: www.bds-aktuell.de und bds-norderstedt.de

Ein ganz normaler Kunde, auf dem Weg zur Neuen Repro



Die Neue Repro GmbH ist Ihr kompetenter Partner, wenn es um Ihre Drucksachen geht – auch wenn Ihnen mal die Zeit davonläuft.

- ⊕ Online Datentransfer
- ⊕ Mac und PC
- ⊕ Digitale Druckvorstufe
- ⊕ High-End-Scans
- ⊕ Belichtungen bis A1
- ⊕ Offset-Reproduktionen
- ⊕ Digitaler Offsetdruck
- ⊕ Weiterverarbeitung
- ⊕ Komplett-Lösungen

pünktlich • preiswert • zuverlässig



NEUE REPRO

GmbH

22844 Norderstedt · Langenharmer Weg 35
Tel.: 040/53 53 63 0 · Fax: 040/53 53 63 63

Festredner auf der BDS-Jahresversammlung:

Wirtschaftsminister Dietrich Austermann

Er setzte sich für die Elektrifizierung wichtiger schleswig-holsteiner Bahnstrecken ein, erreichte die Ansiedlung des Forschungsinstituts ISIT in Itzehoe, warb erfolgreich um Werfthilfe und brachte Projekte für Umwelt und erneuerbare Energien auf den Weg. In Schleswig-Holsteins neuen Regierungskoalition ist Dietrich Austermann (CDU) Minister für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr. Am 11. November wird er auf der BDS-Jahrestagung sprechen: »Der Mittelstand – Chancen und Herausforderungen in Gegenwart und Zukunft«. Landtagsabgeordneter Manfred Ritzeke hatte den Kontakt hergestellt, nachdem Ministerpräsident Peter Harry Carstensen bedingt durch die aktuellen politischen Turbulenzen seine Zusage in Frage stellen musste.



Am 11. November 2005 wählt der BDS Norderstedt seinen neuen Vorstand für die nächsten drei Jahre

Nachfolgend veröffentlichen wir den aktuellen Stand der Wahlvorschläge, so wie sie dem Vorstand vorliegen. Angestrebt ist eine sogenannte »Friedenswahl«, d.h. die Liste wird en bloc zur Abstimmung gestellt und damit zeitaufwändige Wahlgänge vermieden. Um das zu erreichen, bittet der Vorstand, Einwände und weitere Vorschläge frühzeitig einzureichen. Hierfür steht sowohl der geschäftsführende Vorstand wie auch Sven Brauer (Kompetenzteam) zur Verfügung.

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender	<i>aktuell</i> Helmut Münster	Kandidaten zur Wahl Helmut Münster
Stv. Vorsitzende	Gabriele Heyer	Gabriele Heyer
Schriftführer	Günther Döscher	Jan Scherping

Erweiterter Vorstand

Schatzmeister	Matthias Gädigk	Matthias Gädigk
Syndika	Urte Mager	Urte Mager
BDS aktuell	Günther Döscher	Günther Döscher

Beisitzer

Gisela Buch	Gisela Buch
Dirk Bruster	Dirk Bruster
Christina Juckel	Christina Juckel
Uwe Matthes	Uwe Matthes
Andreas Preugschat	Andreas Preugschat
Wolfgang Sohst	Wolfgang Sohst
	Michael Springer
	Sascha Emmel
	Wolfgang Grotherr
	Ute Oswald

Arbeitsgruppen / Beauftragte

Kompetenzteam	Sven Brauer	Sven Brauer
Reisen	Andreas Herrmann	Andreas Herrmann
Internet	Jochen Fink	Jochen Fink
Marketing	Jens Kahlsdorf	Jens Kahlsdorf
Sport+Freizeit	Michael Springer	Michael Springer
Unternehmer-Frauen	Ulrike Kügler	Ulrike Kügler
Wirtschaft/Politik	Uwe Matthes	Uwe Matthes

Stand: 15.08.2005

**Hol- und Bringservice
Waschservice**

Mo - Fr: 8.00 - 22.00
Sa: 7.00 - 22.00
So: 8.00 - 22.00

OIL! OIL-Station Horst Kühl
Ulzburger Str. 101 - 22850 Norderstedt
Telefon: 040/ 525 32 31



Bestattungsinstitut
POHLMANN

Ulzburger Str. 400
22844 Norderstedt
www.pohlmann-bestattungen.de
info@pohlmann-bestattungen.de

Wir sind immer für Sie da
040 - 5 22 21 75

**„Je mehr
du gedacht,
je mehr
du getan hast,
desto länger
hast du gelebt.“**
Immanuel Kant

**Großes TUI TRAVELStar
Jubiläumsgewinnspiel
mit vielen Traum(p)reisen!**

TUI TRAVELStar

win & smile

**Mitmachen und gewinnen! www.herrmannntouristic.de
oder bei uns im Reisebüro**

RIU Concordia*** Playa de Palma, 1 Woche HP ab HAM p.P. im DZ	ab 499 €
Grand Side**** Kumköy/Side, 1 Woche HP ab HAM p. P. im DZ	ab 499 €
Vantaris Palace****½ Georgiopolis/Kreta, 1 Woche HP ab HAM p.P. im DZ	ab 599 €

Weitere Angebote erhalten Sie in der
TUI TRAVELStar Reise-Agentur Herrmann Touristic GmbH
Rathausallee 19 - 22846 Norderstedt
Telefon 040 / 52 19 30 63 + 4 - Fax 040 / 52 19 30 65
email: travelstar@herrmannntouristic.de
www.herrmannntouristic.de

Dem BDS-Transportör ist nichts zu schwör!



Jan Scherping hat sich wieder in der BDS-Mitgliederliste umgesehen. Diesmal filterte er Selbstständige heraus, die Menschen, Waren und Briefen transportieren – das ist vielfältiger als mancher glaubt.



»Zwei grobe Bratwürste, Grünzwurst mit Rosinen...«, so begann eine Taxenbestellung, die **ROLAND KLEE** kürzlich erhielt. Vorbei die Zeiten, in denen Taxen nur Betrunkene nach Hause brachten oder mit Geschäftsleuten zum Flughafen rasten. Auch Einkaufsfahrten gehören längst zum Normalgeschäft eines Taxiunternehmers. Ebenso wie Kurierfahrten für Firmen.

Das Transportgewerbe ist keines, in dem es an Wettbe-



werb mangelt. Ganz im Gegenteil. Wer sich dort behaupten will, muss mutig und kreativ sein.

Roland Klee ist dafür ein Beispiel. Bereits 1978 wurde er als Taxiunternehmer selbständig. In den beiden folgenden Jahren baute er mit Kollegen zwei Taxizentralen auf, die er 1988 bzw. 1999 aufkaufte. Dazwischen lag die Eröffnung einer eigenen Taxizentrale 1987. Er behielt Namen und Nummern aller Firmen, und wer heute auf

Vor- und Rückseite des örtlichen Telefonbuches schaut, sieht Anzeigen verschiedener Taxizentralen wie **Taxiruf Norderstedt** oder **Funktaxenvermittlung Norderstedt**, die alle Klee gehören. 30 Taxen sind an die Zentralen angeschlossen, elf davon betreibt Klee selbst.

Der 50-jährige versucht immer, der Konkurrenz einen Schritt voraus zu sein. So hatte er sehr früh Kombis oder Kleinbusse im Fuhrpark. Und seit diesem Monat gehört auch ein Rollstuhlfahrer dazu. »Behinderte sollen auch spontan in die Gaststätte fahren oder Bekannte besuchen können und nicht lange vorher einen Fahrdienst bestellen müssen,« erklärt Klee sein Angebot. Einen Behindertenzuschlag nimmt er »selbstverständlich« nicht.

Durch solche Maßnahmen oder z.B. das Angebot, Kuriersendungen über Nacht einzulagern, will der Norderstedter Unternehmer Einbrüche in einem anderen Segment ausgleichen. Denn die einst lukrativen weil regelmäßigen Krankenfahrten sind weggebrochen, da die Krankenkassen nichts mehr oder nur nach sehr langem Zögern zahlen. Und noch eine Gruppe macht Klee zu schaffen: Taxi fahrende Schwarzarbeiter. Kontakt 5241088

»Schwarze Schafe gibt es nur vereinzelt«, glaubt **ARNOLD RAM**, Geschäftsführer von **Taxi Ram**. Das Untertönen der Tarife würde sich nicht rechnen.

Seit acht Jahren gibt es die Firma, die seiner Frau Susana gehört. Zehn Taxen sind an seine Funkzentrale gebunden, gerne sollen es mehr werden, zumal in den letzten vier Jahren die Fahrgastzahlen gesteigert werden konnten. Für ihn ist der Service entscheidend: »Freundlichkeit, Sauberkeit, Hilfsbereitschaft, ortskundige

Fahrer« sind für ihn Schlüsselbegriffe. Sorgen macht dem 58-jährigen die veraltete Tarifstruktur. Denn letztmals wurden die



Tarife mit der Einführung des Euro angepasst, damals konnte der Diesel noch für 75 Cent getankt werden. Kontakt 529 60 60

Wem die Taxe zu klein ist, kann sich vertrauensvoll an **GERHARD BRUNE** wenden. Denn der 52-jährige besitzt drei kleinere **Reisebusse** mit 17, 23 und 26 Sitzen. Er veranstaltet allerdings keine Reisen, sondern konzentriert sich auf den Anmietverkehr. Soll heißen, dass Privatpersonen oder Firmen seine Busse buchen, weil z.B. ein Betriebsausflug ansteht, Betriebe oder Gewerbestandorte besichtigt werden sollen. Da fährt er dann schon einmal zehn Japaner durch das Hamburger Umland oder eine BDS-Reisegruppe nach Rheinland-Pfalz. Auch



Kollegen, deren Reisen unterbucht sind und die deshalb ihre großen Busse nicht starten wollen, wenden sich an den Hasloher. Und da die Gruppen, die auf Reisen gehen oder geschickt werden, immer kleiner werden, liegt Brune mit seinen kleineren Bussen genau im Trend.

So will er sich dann auch nicht beklagen. Zumal er nach Aufwand und nicht pauschal abrechnet und so die Veränderungen im Benzinpreis einrechnen kann. Eigentlich transportiert er alle Personengruppen, bei reinen Kindergruppen verzichtet er aber auch schon manchmal auf einen Auftrag: »Kindergärten gehen ja noch, aber wenn Sie Jugendliche fahren, müssen Sie danach stundenlang das Kaugummi aus dem Teppich kratzen.« Da kann man den Unmut von Gerhard Brune gut verstehen, denn das bringt weder Spaß noch Ertrag. Kontakt 04106/653418

Menschen transportiert auch **ANNETT URBAN**, aber nur ältere. Die 37-jährige hat sich mit einem **Umzugs-service für Senioren** selbständig gemacht. Sie kümmert sich für ältere Menschen nicht nur um eine neue Wohnung oder notwendige Behördengänge. Sondern sie organisiert auch den kompletten Umzug, vom Einpacken über den Transport bis zum Wiederaufstellen. Selbstverständlich kümmert sie sich



um all die Gegenstände, die aussortiert werden müssen oder sollen und renoviert die alte Wohnung.

Nachdem Sie einen Pflegedienst aufgebaut hatte und dann von einem Burn-out überrollt wurde, kam der quirligen Frau vor sieben Jahren diese Idee. Sie arbeitet eben gerne mit älteren Menschen zusammen. Nun droht ihr Konkurrenz aus Bremen, wo eine Firma zunächst an einer Kooperation interessiert war, nun aber selbst mit Urbans Konzept auf den Markt geht. Die Henstedt-Ulzbürgerin nimmt sportlich, zukünftig mit den Schultern und betont viel lieber, dass sie ihren Service nun bundesweit anbieten kann.

Und als wenn sie all das noch nicht auslastet, ist sie auch noch Chefredakteurin einer Zeitschrift für Ambulante Pflegedienste. »Das eine ist eben für die Muckis, das andere für das Hirn«, lacht sie. Kontakt 04193/968621

»**M**ein bester Kooperationspartner ist die Firma **PAUL FILTER**,« betont Annett Urban und verweist so auf eines der wohl bekanntesten BDS-Mitglieder. Das Norderstedter **Umszugsunternehmen** bietet seinen Kunden selbstverständlich einen Rundum-Servi-



ce vom Angebot über Checklisten, Kartonservice bis hin zum Auspacken und Aufstellen in der neuen Behausung. Das natürlich weltweit. Auf der Webseite können auch kurzfristig freie Transportkapazitäten angeboten werden. Ende 2003 fand der Generationswechsel statt, Cord Filter übergab den Betrieb seinem Sohn Frank. Kontakt 522 60 25

Was **DIRK MÜLLER** transportieren lässt, ist hingegen meistens deutlich kleiner und leichter als Möbel. Der Geschäftsführer des **Kurierdienstes KDN** profitierte 1999 von der Liberalisierung des Briefmarktes. Ein Norderstedter, der mit einer Truppe von Fahrradkurieren der Post Konkurrenz machen wollte, wurde vom Kundenansturm dermaßen überwältigt, dass er nach einem Monat aufgab. KDN übernahm das Geschäft und transportiert heute alles, was sich in einem VW der LT-Größe unterbringen lässt.

Natürlich verteilt KDN in erster Linie Briefe oder Zeitschrif-



ten wie bds-aktuell. Aber auch Ersatzteile für den Airbus können mal dabei sein. Um Kunde bei KDN sein zu können, ist keine Umsatzgröße oder ähnliches vorgegeben. Wesentlich ist allein, dass es pro Abholung mindestens 10-15 Briefe sind. Als Beispiel nennt Müller die Tankstellen, die nur einmal im Monat Rechnungen verschicken. Aber die Menge lohnt dann das Abholen.

Niederlassungen gibt es inzwischen in Kaltenkirchen, Elmshorn und Pinneberg. Konkurrenz für die Briefverteilung existiert nicht, von der Post natürlich abgesehen. Preisdruck gibt es hingegen bei den Kurierfahrten, insbesondere Hamburger Firmen verschärfen den Wettbewerb. Doch der 38-jährige Müller gibt sich gelassen. Man kalkuliere langfristig und lasse sich nicht auf Preisdumping ein. 460 Kunden und 54 Mitarbeiter hat er, Tendenz steigend. Kontakt 526 300 30

Den Schritt vom Paketzusteller bei der Post zum selbständigen Kurier wagte **CLAUS-PETER DÖRFLER** vor zweieinhalb Jahren. Die erste Zeit war hart. Denn wie viele Ein-Mann-Betriebe musste auch er den Spagat zwischen Tagesgeschäft und Neukundenakquise bewältigen. Er schloss sich einer Kurierzentrale an, die sich allerdings für ihre Vermittlungstätigkeit fürstlich entlohnen ließ. Nachdem sich Dörfler nun über **City-Express** vermitteln lässt, konnte er seine Fixkosten deutlich senken.

Morgens fährt er zumeist Overnight-Sendungen aus, ab Mittag steht er auch gerne BDS-

Mitgliedern zur Verfügung. Den Preiskampf auf der einen Seite und die steigenden Kosten auf der anderen Seite bekommt natürlich auch er zu spüren. Überwiegend fährt er im Großraum Hamburg, aber er hatte auch schon Touren nach Dresden und Trier, Holland und Dänemark.

Trotz der harten Branche wirkt der 49-jährige aber nun wie ein Mann, der seine Berufung gefunden hat. Und im Vergleich zu seiner früheren Tätigkeit meint er dann auch: »Kurrierfahrten bringen viel mehr Spaß.« Kontakt 0171/542 50 26



Aiso, liebe BDS-Mitglieder, wenn Sie wieder einmal etwas zu transportieren haben, ob Brief oder Kleingruppe, Schrankwand oder Schwiegermutter, dann kann eines der hier vorgestellten BDS-Mitglieder Ihnen bestimmt helfen.

JAN SCHERPING

Fragebogen: Drei Minuten für den BDS

Jeder Verein ist nur so gut wie seine Mitglieder. Der Vorstand hat deshalb einen Fragebogen entwickelt, mit dem alle BDS-Mitglieder ihre Meinung zur Arbeit der Vereins äußern können: was läuft gut, was läuft schlecht, wo drückt der Schuh? Die Beantwortung dauert nur drei Minuten, die Antworten werden dem Vorstand ganz sicher wichtige Hinweise geben. Der Fragebogen wird Mitte September auf der Rückseite der Einladung zum nächsten Stammtisch zu finden sein, die Antworten können gefaxt werden. Klar ist: je mehr mitmachen, desto besser wird das Ergebnis.

Ihr Airport-nahes Hamburg-Büro!

- HH-Langenhorn -

Per 1.1. 2006 zu vermieten.

Ruhige Lage
85 m² W'fläche
3 Zimmer
650,- € Kaltmiete
130,- € Nebenkst.



Der Büro-Bungalow liegt im Gewerbegebiet Oehleckerring Nr. 14a in Hamburg-Langenhorn. Die separate Gewerbefläche besteht aus 4 Büroräumen sowie Sanitär- und einem Küchenbereich. Die Beheizung erfolgt über eine Gaszentralheizung. Das Objekt liegt in einem Gewerbegebiet in unmittelbarer Nähe zur Langenhorn Chaussee. Es besteht eine gute Verkehrsanbindung über die A7 und den Ring 3 und dem Flughafen. Die U-Bahnstation Langenhorn-Nord ist in ca. 10 Gehminuten gut zu erreichen, ausserdem gibt es eine Busverbindung. Neben dem Objekt stehen 2 Kfz-Stellplätze zur Verfügung.

BRAUER GMBH

Stormarnstraße 4 · 22844 Norderstedt
Tel. 040 / 529 878 35 · Fax 040 / 529 878 99 · info@sven-brauer.de

**Jeder surft auf seine Weise...
...schade, wenn man Sie nicht trifft!**

Ihre Internet-Präsenz für 250* €
+ MwSt

* 5 einfache Seiten, e-Mail-Links, inkl. Jahresgebühr
Jahresgebühr für Folgejahre: 120,- + MwSt



Text+Bild
Satz+Druck
Internet

GÜNTHER DÖSCHER
KONZEPT-WERBUNG

Ideen und Engagement
für Ihren Erfolg.

040 / 30 98 33 55
www.doescher-konzept.de

Werbung mit dem Überraschungs-Effekt

Was ist eigentlich Guerilla Marketing?

Mit »Geiz ist geil« und »Ich bin doch nicht blöd« versucht die Metro-Kette die Verbraucher in die Märkte zu locken, zum Leidwesen der mittelständischen Betriebe. Außergewöhnliche Konzepte sind mehr denn je gefragt für außergewöhnliche Zeiten wie diese. BDS Mitglied Jens Kahlisdorf, Inhaber der KAHLSDORF + PARTNER Werbeagentur, erläutert, wie betroffene Betriebe sich erfolgreich mit Guerilla Marketing gegen überlegene Großunternehmen zur Wehr gesetzt haben.

Die Historie

Der Begriff Guerilla (auch Guerrilla), besonders die Ableitung Guerillakrieg, klingt zunächst abschreckend und negativ belastet. Er stammt aus dem Spanischen und bedeutet Kleinkrieg bzw. Kriegsführung mit kleinen Truppenverbänden. Zum ersten Mal wurde der Begriff Guerilla während des spanischen Widerstandes gegen Napoleon verwendet. Guerillakrieg ist eine »Waffe des Schwachen« gegen einen militärisch überlegenen Gegner. Sie besteht daraus, sich nicht als Soldat erkennen zu geben, um eine direkte Konfrontation mit dem Feind zu vermeiden. Guerillataktik sind indirekte Angriffe, bei denen der Feind in Hinterhalte gelockt wird. Vor allem in Lateinamerika machte Ernesto »Che« Guevara Serna in den 60er Jahren den Begriff europaweit bekannt. Guerillataktiken sind clever, kehren Nachteile zu Vorteilen um, funktionieren wie der Wettlauf zwischen Hase und Igel, wie Asterix und Obelix gegen die

Römer oder David gegen Goliath. Sie sind darauf angelegt, die Kampfmoral des Gegners zu zersetzen, ihn immer in Alarmbereitschaft zu halten, da er nie weiß, woher der nächste Angriff kommt. Igel, Asterix und David gewinnen dabei unsere Sympathie, obwohl sie die vermeintlich Schwächeren sind. Im Kampf um Märkte erlangt der Begriff Guerilla für kleine und mittelständische Betriebe heute durchaus eine gewisse Faszination.

Die Idee kam aus Amerika

Die Guerilla-Taktik wurde Mitte der sechziger Jahre zuerst in Amerika auch auf Marketing und Werbung übertragen. Durch den gerade stattfindenden Vietnamkrieg trat der Guerillakrieg wieder ins Rampenlicht. Dadurch inspiriert, war das Guerilla Marketing geboren, ein Marketingkonzept, das vor allem der Umsetzung von Angriffsstrategien im Markt dient. Es geht darum, den eigenen Marktanteil auf Kosten der Marktanteile der Mitbewerber mit aggressiven Methoden zu erhöhen.

Das Ziel: Maximale Aufmerksamkeit zu minimalen Kosten

Guerilla Marketing zielt im Kern darauf ab, wie ein Guerilla Kämpfer, Aufmerksamkeit zu erzeugen, durch ausgefallene, überraschende, originelle oder unterhaltsame Aktionen und Ideen. Alles umgesetzt mit kleinen Budgets. Es gibt natürlich auch sehr gelungene Guerilla Aktionen, die sehr viel Geld gekostet haben. Das Entscheidende ist beim Guerilla Marketing die geniale Idee und nicht das geringe Budget. Oder anders formuliert: maxi-

male Aufmerksamkeit in der Zielgruppe erreichen zu minimalen Kosten.

Früher waren es die kleinen Firmen

In den Anfängen war Guerilla Marketing eine Methode, die hauptsächlich von kleinen Firmen im Kampf gegen überlegene Großunternehmen angewandt wurde, so Guerilla Marketing Pionier Jay Conrad Levinson, der durch seine Fach-

Präferenzen beim Kunden zu erzielen, sondern mit einer Art »Antimarketing« die eigene Wettbewerbsposition zu verbessern.

Heute hat sich Guerilla Marketing zu einer Option sowohl für kleine wie auch für Großunternehmen entwickelt. Es steht nicht mehr das Antimarketing im Vordergrund, sondern vielmehr der Mut zum Unkonventionellen, Genialen und Einfachen. Guerilla Marketing



Nimmt den Begriff der aggressiven Überraschungswerbung unter die Lupe: Werbeagentur-Chef Jens Kahlisdorf zwischen Guerilla-Ikone Che Guevara und »Father of Guerilla Marketing« Jay Conrad Livingson.

bücher diese Strategie Anfang der Achtziger Jahre populär machte. Die Betriebe nutzten diese Taktik jedoch als eine rein destruktive Zermürbungs- und Angriffsstrategie. Dem eigenen Unternehmen Vorteile verschaffen, indem man die Marketingbemühungen der Mitbewerber behindert. Meist geschieht dies auf rechtlichem Wege.

Positionsgewinn durch Antimarketing ?

So wird ein Wettbewerber an der Weiterführung seiner Kampagne gehindert, bis alle fraglichen Details rechtlich geklärt sind. Das angreifende Unternehmen setzt dabei nur ein Minimum an Ressourcen ein. Die Aktivitäten der Konkurrenz sind jedoch massiv gestört. Diese Vorgehensweise wird nicht als eigenständige Marketingstrategie betrachtet, da das Unternehmen nicht versucht, durch die eigene Leistung

ist sehr praxisorientiert, häufig werden Entscheidungen aus dem Bauch heraus getroffen. Nicht alle Guerilla Aktionen sind automatisch erfolgreich, dass sollte man wissen. Mit wenigen Pfeilen zu treffen ist anspruchsvoller, als aus vollen Rohren auf ein Ziel zu schießen.

(Selbst-)Beschränkung ist Voraussetzung

Die Marketingtheoretiker Al Ries und Jack Trout definierten den Begriff 1986 als eine Marketingstrategie kleiner und mittlerer Betriebe im Wettbewerb mit Großunternehmen. Für Jack Trout ist es entscheidend, dass ein Marktsegment gefunden wird, das klein genug ist, um es verteidigen zu können, also eine Marktnische. Denn nur in der Beschränkung auf eine Nische hat man mit den eigenen geringen Ressourcen eine Chance gegen ressourcenstarke Konkurrenten. Die Spezialisierung kann



Fink Software GmbH
Stormarnstraße 4
22844 Norderstedt
Telefon 040 / 52 98 78-0
Fax 040 / 52 98 78-99
E-mail: info@finksoft.de
Internet: www.finksoft.de



Sie sind bekannter als Sie glauben.
Nutzen Sie das aus!

Mehr Möglichkeiten durch den registrierten Eintrag:
Informationen selbst aktualisieren, Link zur Homepage,
Top-Position bei neuer Meldung... usw

www.stadtsurfer.de

www.bds-norderstedt.de

www.norderstedt.stadtsurfer.de

www.branchenbuch-norderstedt.de

in vieler Hinsicht geschehen. Es kann sich um eine Beschränkung in geographischer Hinsicht oder auf das angebotene Produkt handeln. Ebenso ist die Spezialisierung auf bestimmte Zielgruppen oder Branchen denkbar. Weiter ist es wichtig, egal wie erfolgreich man wird, dass das Unternehmen nicht wie ein Marktführer handelt, so Al Ries. Die Struktur eines Unternehmens, das Guerilla Marketing betreibt, muss sehr schlank bleiben. Dies ist notwendig, um Kosten zu sparen und um eine hohe Reaktionsgeschwindigkeit auf Markteränderungen zu behalten. Um dies zu gewährleisten, muss die Anzahl der Mitarbeiter mit verwaltender Tätigkeit gering gehalten werden.

Flexibles Denken und Handeln ist gefragt

Man sollte stets darauf vorbereitet sein, jederzeit auszustiegen. Das Unternehmen braucht eine hohe Flexibilität, um Betätigungsfelder, deren Attraktivität und Rentabilität abnimmt, zu verlassen. Die Ressourcen müssen schnell auf neue chance-reiche Aktivitäten, die hohe Potenziale für Marktanteils-gewinne zu Lasten der Konkurrenz bieten, gelenkt werden.



Beispiele mit »Guerilla-Überraschung«: Thorsten Hausmann verblüffte mit Body-Painting auf der Messe »Rund ums Haus«. Er bewies: Mit Frauenzimmern kann man für Immobilien werben. PR war ihm damit sicher. - LYCOS platzierte über Nacht Papphunde vor den Häusern der Kanzlerkandidaten von 2002. Der »Hundeskanzler« brachte jede Menge Werberesonanz für das Internet-Unternehmen. - »Von links nach rechts, was Schlechts!« Der schwarze Unglückskater brachte dem Unfall-Versicherer Glück, weil er so signalisierte, dass das Pech oft unverhofft kommt.



Mittlerweile haben sich Unterformen des Guerilla Marketings entwickelt, die jedoch alle auf das Guerilla-Prinzip zurückgreifen. Dazu gehören das Guerilla Pricing, die Guerilla-PR, das Moskito Marketing sowie das Sensations-Marketing. Weitere Informationen, Referenzen und Beispiele zu diesen Themen finden Sie im Internet unter: www.kahlsdorf.de

Termine für Freunde der Kunst und harmonischer Raumgestaltung Ane Königsbaum öffnet im Oktober ihr umgestaltetes Atelier

Atelier für Raumplanung – Kunst und Feng Shui – Ane Königsbaum, Glashütter Damm 192, 22851 Norderstedt
Ausstellungseröffnung am Donnerstag, 6. Oktober, 19.30 Uhr. Es spricht: Zweiter Stadtrat Baudezernent Thomas Bosse.
 Anschließende Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 8./9. und 29. Oktober 14–17 Uhr
Matinee: Sonntag, 16. Okt. 2005, 11.30 Uhr, Lesung mit der Künstlerin Anna Bardi: »Gedanken – Träume – Erinnerung«.
 Informationen: www.koenigsbaum.de

Die Norderstedter Kulturpreisträgerin Ane Königsbaum öffnet ihr Atelier und schafft damit einen weiteren Raum zur kulturellen Landschaft der Stadt Norderstedt. Mit der Wiedereröffnung ihrer Räume knüpft Ane Königsbaum an ihre Kulturarbeit der 90er

Jahre an. Dort wurden unter dem Namen KK-Raum für Kunst Ausstellungen, Lesungen, Konzerte und vieles mehr veranstaltet. Die Künstlerin will ein Forum schaffen und neue Denkansätze und Untersuchungen rund um das Thema »der erweiterte Raum« ermöglichen. Damit ist der persönliche und der urbane Raum gemeint, d.h. der Mensch in seinem Umfeld. Mit Hilfe von Kunst, Architektur, Musik, Literatur, Geomantie, d.h. also bereichsübergreifend sollen dem Menschen Erkenntnisse und neue Erlebnisse vermittelt werden.

Das Anliegen von Ane Königsbaum ist, die Zusammenhänge der Einflüsse des inneren und äußeren Raumes des Menschen zu untersuchen und deutlich zu machen. Aus den daraus gewonnenen Erkenntnissen sol-

len Raumkonzepte entwickelt werden, die das Lebensumfeld verbessern und harmonisieren. In diesen Konzepten verarbeitet die Künstlerin ihre Erfahrungen im Bereich Kunst im öffentlichen Raum und ihre Studien über die Gesetzmäßigkeiten des Raumes europäischer und asiatischer Traditionen der Raumgestaltung.

Die Eröffnungsausstellung gibt einen Einblick in das künstlerische Schaffen von Ane Königsbaum. Tafelbilder und Objekte aus verschiedenen Materialien sind zu sehen.

Zur Eröffnung spricht der Zweite Stadtrat Baudezernent Thomas Bosse. Damit wird deutlich, dass die Verbindung von Kunst und Architektur auch in Bezug zur Stadt Norderstedt für die Arbeit der Künstlerin einen wesentlichen Schwerpunkt bildet.



OTTO-SCHWEINFEST.de bürobedarf büromöbel bürotechnik

Das Chefzimmer!
 Anspruchsvolle Lösungen für das Managerbüro.
 Repräsentativ, elegant und designorientiert.
 Das ist unser ManagementMÖBEL-Programm.

OTTO SCHWEINFEST
 Tangstedter Landstraße 585 · 22851 Norderstedt
 Tel.: +49 (0) 40-547 94 11 · www.otto-schweinfest.de

ACHTUNG!
 Neuer Online-Shop!

Comedy & Kabarett

02.09.05

VOLKER PISPERS



10.+11.09.05

LALELU - A CAPELLA COMEDY



16.09.05

URBAN PRIOL

17.+18.09.05

MARLENE JASCHKE



28.10.05

HEINRICH PACHL

06.11.05

THOMAS FREITAG



17.11.05

ALFONS

...in Ihrer

TRIBÜHNE
NORDERSTEDT

KARTENVORVERKAUF:

040 / 30 987 - 123

weitere Infos unter:

www.tribuehne-norderstedt.de

AUSSTELLUNGEN | THEATER | MUSIK | EVENTS | MESSEN | KONFERENZEN



Haben Sie auch Ihre Blume abgegeben?

Sagen Sie notfalls, Sie hätten Ihre Bank gebeten, das für Sie zu erledigen. Dann muss niemand meckern dass die Stadtvette etwas aufgebessert wurde. 2011 Pflanzen wurden jedenfalls zur Jahreszahl, die nach

einer Idee des Heimatspiegels an den Termin der Landesgartenschau in Norderstedt erinnert. Für den **BDS** ist die Landesgartenschau das **Stammtisch-Thema am 29. September** ab 19.30 Uhr im »Brunnenhof«. Wie immer: Gäste sind herzlich willkommen!



10 Jahre Jens Gottschalk Offene Tür am 27. August

Das soll ein richtig turbulenter Tag werden! So hat es sich Jens Gottschalk vorgenommen – und sein kaufmännischer Leiter Martin Kalies steckt bis zum Kopf in den Vorbereitungen: Am Samstag, dem 27. August, ist »Tag der offenen Tür« im Betrieb am Niewisch 2 (das ist südlich der Ohechaussee, direkt an der Niendorfer Straße).

Von 9.00 bis 18.00 Uhr ist Geburtstagsstimmung. Zehn Jahre wird der Fachbetrieb für Bäder, Heizung, Klima und Dach, der seinen »Probelauf« schon 1991 begann, damals noch mit Partner, ab 1995 aber ging jeder seinen eigenen Weg. 2002 zog Jens Gottschalk vom Gutenbergring in die größeren Räume an der Niendorfer Straße, wo man auf zwei Etagen in Sachen Bad und Wellness ins Schwärmen geraten kann.

Zum Tag der offenen Tür gibt es die neuesten Design-Trends und technische Feinheiten – es ist doch gerade zwischen den wichtigen Sanitär-Messe ISH in Frankfurt und SHK in Hamburg. Industriepäsentationen mit aktueller Heiz- und Klimatechno-



Jens Gottschalk ist in Norderstedt zu einem festen Begriff für Sanitär, Heizung, Klima und Dach geworden.

logie verbinden sich mit fachkundiger Beratung aus erster Hand.

Keine Langeweile wird es für mitgebrachte Kinder geben. Die können sich in der Gummiburg richtig aushüpfen und sich von den Betreuerinnen von Kid's World bunte Gesichter schminken lassen.

Speis & Trank, Musik & Kunst – eine Bilderausstellung von Maren Gerth – erweitern das Programm. Und schließlich locken in einem Gewinnspiel noch attraktive Gewinne aus dem Sanitärbereich – sozusagen zur Einstimmung für eine neue Wellnesszeit.

Neben Jens Gottschalk und Martin Kalies gehören Meister Christian Hofmeister und Ausstellungsleiterin Gaby Gräsel zum Kundenteam, die gern alle Fragen beantworten und ganz individuell beraten.



Kaufmännischer Leiter Martin Kalies in der Sanitär-Ausstellung: »Wir haben viel zu zeigen – und der Spaß kommt auch nicht zu kurz.«

Vom Tabak-Fachgeschäft zum modernen Reisebüro

25 Jahre berufliche Selbständigkeit

In diesem Jahr, exakt am 1. September, konnte Andreas F. M. Herrmann von der Reise-Agentur Herrmann Touristic GmbH auf seine 25-jährige berufliche Selbständigkeit zurückblicken.

1980 gründete der heute 49-jährige mit seinem Vater die Firma Egon A. Herrmann & Sohn in Hamburg und begann mit seinem ersten eigenen Geschäft Erfahrungen in der Tabakbranche zu sammeln, obwohl er schon vorher im »Nebenjob« als Verkäufer und als Revisor die Einarbeitung in dieser Branche bekam. Bereits ein Jahr später übernahmen Vater und Sohn ein weiteres Geschäft im U-Bahnhof Langenhorn.

Neues Geschäft als zweites Standbein

Als in Norderstedt-Mitte 1984 ein neues Rathaus gebaut wurde, kamen Vater und Sohn überein, sich in der Stadt, in der die Familie zu Hause ist, geschäftlich ein zweites Standbein zu schaffen. In den Rathaus-Arkaden wurde ein neues Tabakwarenfachgeschäft mit Lotto- und Toto-Annahmestelle bezogen.

Kurz darauf übernahm Andreas F.M. Herrmann die Präsidentschaft im Fachverband Tabakwaren für Nordwestdeutschland, Sitz Hamburg e.V. und erreichte in seiner insgesamt acht Jahre umfassenden Amtszeit u. a. auch die Wiederaufnahme des Verbandes in den Bundesverband BTWE.

Umzug und Ausbau des Geschäfts

Nach einem weiteren Umzug und dem Verkauf des Geschäftes in Langenhorn fand die Firma Herrmann & Sohn vier Jahre später in der Rathausallee 19 ihren endgültigen Sitz, der übrigens bis heute besteht. Mit dem Umzug verbunden war das Einrichten einer kleinen Reiseagentur in das Tabakwarengeschäft. So entstand nach und nach ein leistungsfähiges Reisebüro



Andreas Herrmann in seinem Reisebüro: Jede Menge Urlaub im direkten Zugriff.

mit renommierten Reiseveranstaltern als Partner, das nach dem Tod des Seniors Egon A. Herrmann weiter ausgebaut wurde und heute den Namen Herrmann Touristic GmbH trägt.

Renommierte Partner

Im Jahre 1992 wurde nach dem ersten Umbau auch der erste Umschüler eingestellt und ausgebildet. Ihm folgten noch viele junge Damen und Herren, die bei Herrmann den Beruf des Reiseverkehrskaufmannes erlernten.

Vertrag mit der TUI

In diesem Jahr wurde dann neben vielen anderen Reiseveranstaltern auch ein Agenturvertrag mit dem größten deutschen Reiseveranstalter, der TUI, abgeschlossen. Damit war die anfangs kleine Reiseagentur

zum modernen Reisebüro geworden, das aber immer noch mit Tabakwaren und Lotto am Markt war.

Andreas F. M. Herrmann übernahm 1996 auch den U-Bahn-Kiosk in der neu erbauten Haltestelle Norderstedt-Mitte und trennte damit seine beiden Geschäfte voneinander ab. In den Rathaus-Arkaden gab es seit Juli 1996 unter der Firma Herrmann Touristic GmbH jetzt nur noch das Reisebüro und am Bahnhof ein erweitertes Tabakwarensortiment mit Lotto- und Totoannahmestelle unter dem „alten“ Firmennamen. Doch beide Unternehmen erforderten aufgrund der Größe die ständige Präsenz des Inhabers. Aus diesem Grunde trennte sich Andreas F. M. Herrmann im Juni 1999 schweren Herzens vom U-Bahnhof-Kiosk und übergab diesen innerhalb seiner Familie an seine Schwiegermutter.

Rückzug aus der Tabakbranche

Für den studierten Diplom-Finanzwirt ging damit auch die langjährige engagierte Arbeit im Fachverband Tabakwaren zu Ende. (In dessen Geschäftsstelle lernte er übrigens seine Ehefrau Christina kennen, die dort als Sekretärin arbeitete.)

Das Hauptgeschäft von Andreas F. M. Herrmann – inzwischen stolzer Vater eines sechseinhalbjährigen Sohnes – ist heute das moderne Reisebüro mit seinem Kooperationspartner TUI TRAVELStar.

Ehrenämter

Herrmann engagiert sich ehrenamtlich noch im Sozialwerk Norderstedt e.V. als Schatzmeister, im BdS Norderstedt, ist 2. Vorsitzender der CDU-Kaltenkirchen und als Beauftragter der Bundeswehr für Zivilmilitärische Zusammenarbeit Mitglied im Katastrophenabwehrstab des Kreises Segeberg.

STROM
ERDGAS
FERNWÄRME
WASSER
VERKEHR

www.stadtwerke-norderstedt.de

Alles aus einer Hand

Telefonanlagen und Computer-Netzwerke im Leasing

Das spart Eigenkapital! Beispiel: PC-System für 3 Arbeitsplätze.
3 PCs 3,0 GHz, 512 MB, Windows XP-Professional, mit 3 TFT 17 Zoll Flachbildschirmen, 1 HP-Laserdrucker, betriebsbereit vernetzt, auf Wunsch mit Internetzugang, cpl. schon für € 99,-/mtl. zzgl. MwSt.

30 Monate mit Kaufoption.
Jetzt Sonderkonditionen für Telefonanlagen und Videoprojektion!

TV · HiFi · DVD · Computer · Internet · Telefonanlagen
Ulzburger Straße 348 · Tel. 040 / 526 00 60 · www.rodecom.de

Immer ein Cent günstiger



»Ein paar Tage, nachdem die Ulzburger Straße hier zur Einbahnstraße wurde, war es ruhiger, jetzt findet man uns wieder«, sagt Horst Kühl und fügt hinzu: »Es lohnt sich ja auch bei uns!« Teuer genug, der Sprit, aber die OIL-Tankstelle nimmt einen Cent weniger als die »A-Gesellschaften«. Die Tankstelle ist im Verbund der Mineralölhandelsgesellschaft Marquard

& Bahls. Die Adresse wird gerade aufgewertet: direkt am Kreis Ulzburger / Marommer Straße. So wird man sagen, wenn die Ulzburger auf diesem Abschnitt nicht mehr Baustelle ist. Sie soll als innerstädtische Straße schöner werden. Gut so!

Horst und Regina Kühl leben für und von der Tankstelle in zweiter Generation. 1989 hat Horst Kühl sie vom Vater übernommen, der den Autofahren schon 1962 an der Ohechaussee zu Diensten war. Ölwechsel, Wagenpflege, Reifenhandel und Anhänger-Vermietung und Verkauf gehören zum Geschäft, das Wechseln einer Glühbirne ist Service. Ganz wichtig aber ist der Shop. Hier steht mit Tochter Kathrin schon die dritte Generation an der Tankstellen-Kasse. »Macht doch auch Spaß«, meint Horst Kühl.



Regina und Horst Kühl fanden Verständnis im Rathaus – die Tankstelle ist auch während der Bauarbeiten an der Ulzburger Straße gut zu erreichen.



30 JAHRE besteht der **MALEREIBETRIEB BERNHARD KLEIN – & SOHN** heißt es inzwischen etwas deutlicher als vor fünf Jahren, als das »echte« Jubiläum gefeiert wurde. »Jetzt bist du der Chef!« hatte Malermeister Bernhard Klein seinem Sohn Thorsten jetzt zum 30. Firmengeburtstag gesagt – es war in den vergangenen Jahren immer ein bißchen mehr geworden. Und was Thorsten ist, der freut sich, das »der Alte« noch die guten Kontakte zu den Kunden hält, die teilweise über Generationen von Meister Klein »unter Farbe gehalten« werden, wie auch Helmut Münster auf dem betrieblichen Zeltfest launig hervorhob. Als erprobte Stimmungskanonen sorgten Entertainer Hardi Hartmann und Erwin mit der Drehorgel für Bewegung und Zwerchfellmassage und am Büffet traf man sich ab und zu wieder. Der Familienbetrieb von Bernhard und Brigitte Klein (auf dem Bild mit den Gratulanten Helmut und Gisela Münster) vollzieht den Generationswechsel mit gleichem Konzept: Thorsten und Petra Klein sind ein gutes Handwerksteam (kleines Bild aus der BDS-Malerei in der letzten Ausgabe). Auch Engagement für die Zunft gehört dazu: Thorsten Klein ist Lehrlingswart und im Prüfungsausschuss der Innung. »Malerlehrlinge sind nicht leicht zu haben«, beschreibt er die gegenwärtige Situation und hofft auf ein neues Ausbildungsmodell, bei dem der theoretische Teil in einem Jahr mit einer entsprechenden Eingangsprüfung abschließt und dann zwei praktische Lehrjahre nachfolgen.



Wir sorgen dafür, dass Sie Ihr Geld nicht verheizen

**HEIZUNG · LÜFTUNG
ÖL- und GASFEUERUNG
SANITÄRTECHNIK
WÄRMELIEFERUNG**

**Wiesmann & Fröhlich
Heizungsbau GmbH**
seit 1964

Stettiner Straße 9
22850 Norderstedt

Tel. 040 - 523 19 91
Fax 040 - 523 19 10

wiesmann-gmbh@t-online.de
www.wiesmann-heizungsbau.de



Auch am Sonnabend von 9.00 bis 12.00 Uhr

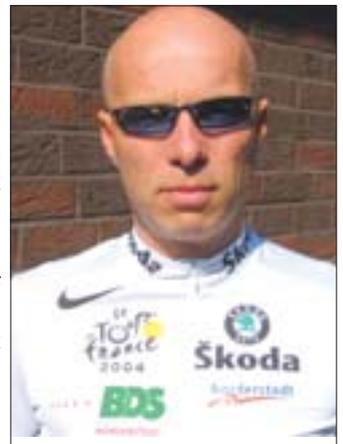
 <p>WW Dipl.-Ing. W. Wittorf ZIMMEREI · TISCHLEREI HOLZ · BAUSTOFFE Quickborner Str. 64 · 22844 Norderstedt Tel. 040 / 522 21 22 · Fax 040 / 526 42 05</p>	<p>HOLZ KUNSTSTOFF ALUMINIUM</p>  <p>WW Dipl.-Ing. W. Wittorf ZIMMEREI · TISCHLEREI HOLZ · BAUSTOFFE Quickborner Str. 64 · 22844 Norderstedt Tel. 040 / 522 21 22 · Fax 040 / 526 42 05</p>	<p>VELUX</p> <p>HOLZ-KUNSTSTOFF-FENSTER</p> <p>WW Dipl.-Ing. W. Wittorf ZIMMEREI · TISCHLEREI HOLZ · BAUSTOFFE Quickborner Str. 64 · 22844 Norderstedt Tel. 040 / 522 21 22 · Fax 040 / 526 42 05</p>	<p>Besuchen Sie unsere Ausstellung</p> <p>Gartenhölzer</p> <p>WW Dipl.-Ing. W. Wittorf ZIMMEREI · TISCHLEREI HOLZ · BAUSTOFFE Quickborner Str. 64 · 22844 Norderstedt Tel. 040 / 522 21 22 · Fax 040 / 526 42 05</p>
--	--	--	--

GLÜCKWUNSCH vom BDS



50 JAHRE wurde **HANS EBERT** – Hotelier des »Norderstedter Hof«. Der BDS-Vorstand kam zum Gratulieren ins Privathaus, wurde freudig von Hündin Tekla begrüßt und plauderte eine Weile mit in der nachbarschaftlich-freundschaftlichen Runde. Etwas turbulenter ging es einige Tage später im »Norderstedter Hof« zu, als 30 Mitarbeiter und Freunde auf der sonnigen Terrasse bei Live-Musik in Stimmung kamen. Auf dieser Terrasse ist im Sommer jeden Freitagabend Grill-Session, ein Highlight des Hotel-Restaurants »Eichen-Stube«, das von Montag bis Freitag geöffnet hält und am Wochenende für Gesellschaften zur Verfügung steht. Auch Norderstedts bekannter Gastronom Günther Hartz ist hier gern zu Gast und lud gerade hierhin die Gäste zum runden Geburtstag seine Ehefrau ein. Der Name des renommierten Hotels am Glashütter Markt lässt Lokalpatriotismus vermuten, es wurde im Jahr der Stadtgründung vom Vater Fritz Ebert eröffnet. Nachdem Hans Ebert in die Hotellerie und Gastronomie hineingewachsen war, übernahm er 1991 das Haus, das inzwischen mit seinen 85 Zimmern und 120 Betten nicht nur eine ausgesprochen gute Auslastung hat, sondern auch für Familienfeiern aus dem lokalen Umfeld eine große Rolle spielt. Der Lions-Club Norderstedt hat sich den »Norderstedter Hof« als Club-Domizil ausgesucht – und weil Hans Ebert selbst Lion ist, passt es gut, dass er als »gereifter Fünfziger« jetzt für ein Jahr das Präsidentenamt übernimmt. Weitere Freizeitvorlieben von Hans Ebert sind Tennis und Spaziergänge im Forst Styhagen – und natürlich das Familienleben. Gerade genoss er im Urlaub mit Ehefrau und den Töchtern Gerit (12) und Grit (4) Austern und Crêpes in der Bretagne.

Nr. 1 der **Norderstedter Radrenner: SVEN BRAUER** strampelte auf der Hamburger HEW-Cyclastics die 155-km-Strecke in vier Stunden und 20 Minuten ab – ein Schnitt von 35 km/h. Er platzierte sich auf als 312. in seiner Altersklasse – und als Schnellster der Norderstedter! Sven Brauer hat auf seinem windschlüpfrigen Rennshirt auch das BDS-Logo, radelt sozusagen für den Mittelstand. »Meine beste Tour bisher, besonders in den Harburger Bergen.«



40 JAHRE ist eigentlich unterhalb der »offiziell-redaktionellen Glückwunschgrenze« für runde Geburtstage in BDS aktuell. Wenn aber **ANDREAS PREUGSCHAT** ein sommerliches Zeltfest mit Steaks vom Grill und Bier vom Fass daraus macht, das berechtigt zur Ausnahme. Der neue 40-er musste beweisen, dass er »Knöof« hat, BDS-Freunde schenkten ihm eine gewichtige Tischtennisplatte. Man sieht, er packt's – gut trainiert durch das alltägliche Händling mit Büroartikeln, Papierwaren und Business-Möbeln aller Art in seinem Unternehmen Otto Schweinfest. Inzwischen trainiert er hart am Ping-Pong-Ball, denn man munkelt, er habe schon zweimal gegen seinen Sohn verloren...



Gisella mode & mehr

Höhepunkte in Größe 40–54, Hosen Gr. 36–54

Ulzburger Straße 379 • 22846 Norderstedt

Telefon 040 - 94 36 68 55

NEU

bei uns:

Dessous

Cup-Größen
80 B – 130 i



»Es hindert mich keiner daran,
jeden Tag schlauer zu werden.«

KONRAD ADENAUER

**Buchhandlung
am Ochsenzoll**

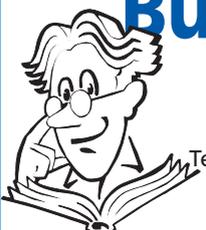
Tobias Mährlein

Schmuggelstieg 4 • 22848 Norderstedt

Tel: 040 / 529 099-0 • Fax: 040 / 529 099-19

buchorder.de

Ihr Buch-Klick
im Norden



Norderstedt liegt an der Elbe

Na, wie war der Urlaub? Nette Leute kennengelernt? Und was haben Sie geantwortet auf die Frage, wo Sie denn herkommen? Etwa: »Norderstedt!«...?

Ja? schön! Sie waren also an der Nord- oder Ostsee, vielleicht auch im Harz oder in Wenningsstedt. In Kampen hätten Sie schon »Hamburg!« gesagt – so wie im Allgäu oder im Sauerland: »Wir kommen aus Hamburg!« Hat man sowieso schon stimmlich herausgehört.

Fragen Deutsche Sie in Thailand nach der Herkunft, antworten Sie: »Norddeutschland.« Und zur Frage »Where do you come from?« auf Neuseeland ist Ihre Antwort: »Germany!« – »Oh, Germany. Which city?« – »Hamburg!« Und weil Ihnen noch einfällt, dass Sie das Norderstedt-Cap auf dem Kopf haben, tippen Sie dran: »An idea behind Hamburg... no, no, an idea before – Norderstedt!«

Na, das ging ja gerade noch mal gut, um nicht in Konflikt mit jenen zu geraten, für die Norderstedt etwas anderes ist als ein Synonym für Hamburg: Die fünftgrößte Stadt von Schleswig-Holstein, grün und schön und dynamisch und vor allem eigenständig und der Nabel der Welt. Und was unterhalb des Nabels ist, darüber reden anständige Menschen gar nicht. »Wir sind Norderstedt und Schleswig-Holstein – was südlich von uns ist, interessiert nicht«, sagen sie – das heißt, eigentlich sagt es nur einer, aber der sagt, dass es auch andere sagen.

Und deshalb bin ich so allein (?) mit dem Glück, ein Norderstedter zu sein, dessen Herz im Zweitakt schlägt – immer einmal für Norderstedt, einmal für Hamburg!

Zwar fühle ich mich nach über 30 Jahren in Norderstedt nicht mehr als »Exil-Hamburger«. Aber ich weiß wohl: Hamburg ist die Mutter unserer Stadt!

Bevor es 1970 soweit war, war Hamburg der Absatzmarkt für den hier gestochenen Torf, der Ochsenzoll der Handelsweg für die Fleischversorgung der Hanseaten. Dass es Garstedt seit 1370 und

Harksheide seit 1374 gibt, weiß man aus Hamburger Kämmererechnungen. Nach dem Krieg bauten viele Hamburger mit hanseatischen Trümmersteinen hier ihr Siedlungshaus.

Dass Norderstedt nicht Süderstedt oder Holstein heißt, liegt an der geografischen Lage zu ihrer Lebensader. Dass vier Dörfer aus zwei Kreisen zur Stadt wurden, liegt an der Vereinbarung zwischen Hamburg und Schleswig-Holstein, den Flughafen nach Kaltenkirchen zu verlegen. Mit einem verdichteten Wohngebiet (Norderstedt-Mitte) sollte sich die dafür geplante Flughafenbahn besser auslasten.

Das eine entwickelte sich zur Fehlplanung – das Kind Norderstedt wuchs trotzdem heran. Es gedieh vor allem durch die Zonenrandförderung – ab Landesgrenze Hamburg 50 Prozent Sonderabschreibung. Postleitzahl 2 und Telefonvorwahl 040 schafften Hamburg-Image, letztere zudem damals beachtliche Gebührevorteile. Unternehmen adressierten Hamburg-Norderstedt, nahmen Hamburg sogar mit in den Firmennamen. Der Hamburger Sport-Verein behauptet gar, er trainiere am Ochsenzoll, wenn die Sportplätze an der Ulzburger Straße gemeint sind.

Nein, ich beklage das alles nicht, fühle mich wohl als Bürger einer dynamischen Region, die Hamburg heißt und den Pulschlag auch für weite Teile Schleswig-Holsteins gibt.

Einst hatte das Christian IV., König von Dänemark und Herzog von Schleswig-Holstein, nicht wahrhaben wollen. 1617 gründete er Glückstadt, um Hamburg den Rang als Hafenstadt streitig zu machen. Er siedelte hierfür Holländer und portugiesische Juden in Glückstadt an, die von 1649 bis 1867 Hauptstadt Schleswig-Holsteins war. Auch das – vergessen.

Wenn nicht anders, kann man aus der Geschichte lernen. Queen Mary II wird jedenfalls nicht auf der Tarpenbek nach Norderstedt kommen... GÜNTHER DÖSCHER



Vorsitzender Helmut Münster · Ulzburger Str. 404 · 22844 Norderstedt
www.bds-norderstedt.de / www.bds-aktuell.de
 BDS aktuell, Günther Döscher, Schafgarbenweg 37, 22844 Norderstedt



Ulrich Thiele

Ulzburger Straße 385
 22846 Norderstedt

Telefon 040 / 53 53 13 91
 Fax 040 / 52 67 98 67
 Mobil 0172 701 16 99
 mail@thiele-velux-fenster.de

Fachgerechter Einbau

VELUX Fenster

Reparatur + Zubehör www.thiele-velux-fenster.de



PAUL BALK
 Malermeister
 Meisterbetrieb seit 1951



Maler- und Lackiererarbeiten, Farbgestaltung, Dekorations- und Tapezierarbeiten, Fassadenbeschichtung, Fassaden-Vollwärmeschutz und Bodenbelagsarbeiten

Segeberger Chaussee 143
 22851 Norderstedt

Telefon: 040 - 524 15 70
 Telefax: 040 - 524 15 20

Ist was Kleines unterwegs?



Wir bauen Ihren Dachboden aus.

BOSSE Verdeckte

Ulzburger Str. 727
 22844 Norderstedt
 Tel. 040 - 526 67 70
 Fax 040 - 526 66 79

Geschäftszeiten:
 Mo-Do 8.00-17.00 Uhr
 Freitag 8.00-12.00 Uhr



Individuelle Anfertigungen von Bootsverdecken sowie Sonnen- und Regenschutzsegeln, Pavillons, Pergolen- und Balkon-Verkleidungen etc. etc.

Die Idee: **Transparente Regensegel oder der transparente Pavillon.**

